

In Cottbus amüsiert für den guten Zweck

Wohltätigkeitsball bricht 200 000-Euro-Grenze

Mehr als 15 000 Euro sind beim Cottbuser Wohltätigkeitsball gesammelt worden. Damit wurden laut Veranstalter seit der Premiere des „Amusements für den guten Zweck“ mehr als 200 000 Euro für soziale Projekte in der Region gesammelt.

Von Ronald Ufer

Tamara Swensson, Geschäftsführerin der Lebenshilfe-Werkstätten „Hand in Hand“, und der Cottbuser Lions-Club-Vorsitzende Bernd Walter hatten allen Grund zur Freude: Mit 250 Besuchern war der größte Charity-Ball Südbrandenburgs ausverkauft. Viele Unternehmen und Privatpersonen hatten die Veranstaltung und die Tombola als Sponsoren unterstützt. Fast alle Lose wurden verkauft und damit die angepeilte Grenze von 200 000 Euro für Hilfsprojekte „deutlich überboten“, wie sie sagten.

Die Veranstalter haben sich mit diesem Engagement inzwischen bei den ostdeutschen Lions-Clubs einen guten Ruf erarbeitet. Dies spiegelte sich in der Verleihung des „Goldenen Governors-Ordens“ an Bernd Walter und den langjährigen Ballorganisor Werner Bähr wieder. Lob kam auch vom Ehrengast, der Brandenburger Justizministerin Beate Blehinger (CDU).

„Wir helfen auch künftig dort, wo es der Staat nicht tut oder nicht mehr kann“, sagte der Clubvorsitzende. Er rief auf, dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ treu zu bleiben und den Abend zu nutzen, sich wieder einmal richtig zu



Etwa 250 Gäste haben sich während des Cottbuser Wohltätigkeitsballs für den guten Zweck amüsiert.

Foto: Ronald Ufer

amüsieren. Dazu bot das umfangreiche kulturelle Programm, das von Vereinen und Cottbuser Musikschülern gestaltet wurde, Gelegenheit. Zum Tanz spielten die SGB9-Band der Lebenshilfe-Werkstätten und die US Party Band auf.

Die Tanzfläche füllte sich sofort bei den ersten Klängen. Ob langsame oder schnelle Rhythmen erklangen, deutsche Schlager oder internationale Popmusik gespielt wurden, ständig drehten sich viele Paare auf dem Parkett. Jüngere wie Ältere hatten offensichtlich Spaß daran, sich für den guten Zweck zu amüsieren. In den Pausen wurde viel erzählt, trafen sich viele alte Bekannte, wurden neue Kontakte geknüpft, Erinnerungen ausge-

tauscht. Als lohnenswert erwies sich der Gang zum mit zahllosen Köstlichkeiten bestückten Buffet.

Viele Gäste informierten sich über die Projekte, die mit den Balleinnahmen gefördert werden. Die Cottbuser Fröbel-Integrationskindertagesstätte werde einen Therapieraum einrichten können, so der Lionsclub. Die Lebenshilfe Spremberg schaffe Entspannungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Bauhausschule erhalte spezielle Sportgeräte. Das Sport- und Zirkusprojekt der Lebenshilfe Cottbus werde ebenso unterstützt wie die Hand-in-Hand-Werkstätten und die Lions-Quest-Lehrerweiterbildung zur Gewaltprävention.